
	Menschen- rechte	
	Unternehmens- erfolg		
Energie & Emissionen		Regionaler Mehrwert	Anreize zum Umdenken
		Mitarbeiter- wohlbefinden	

WIN! Charta Nachhaltigkeitsbericht Berichtsjahr 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	2
2. Die WIN!Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen.....	5
Leitsatz 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN.....	5
Leitsatz 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE.....	7
Leitsatz 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN	9
5. Weitere Aktivitäten	10
MENSCHENRECHTE, SOZIAL- & ARBEITNEHMERBELANGE.....	10
UMWELTBELANGE.....	12
ÖKONOMISCHER MEHRWERT	13
NACHHALTIGE UND FAIRE FINANZEN, ANTI-KORRUPTION	13
REGIONALER MEHRWERT	14
6. Unser WIN!-Projekt	15
7. Kontaktinformationen	17

1. Über uns

Seit 1935 ist die Mader GmbH & Co. KG mit Sitz in Leinfelden-Echterdingen bei Stuttgart rund um das Thema Druckluft zuverlässiger Partner der Industrie. Mit aktuell 85 Mitarbeitern gehört Mader zu den erfolgreichen mittelständischen Unternehmen in Baden-Württemberg.

Als derzeit einziges Unternehmen deutschlandweit deckt Mader mit seinem Leistungsspektrum die gesamte „Druckluftstrecke“, von der Erzeugung der Druckluft im Kompressor über deren Aufbereitung und Verteilung bis zur Druckluftanwendung ab.

Zum Leistungsportfolio des Unternehmens gehört neben einem umfangreichen Produktprogramm auch eine Reihe von Dienstleistungen, beispielsweise die Analyse, Auslegung, Planung und Installation von kompletten Druckluftanlagen sowie deren Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur.

Das Unternehmen sieht sich als kompetenten Ansprechpartner in allen Druckluftthemen mit besonderem Augenmerk auf eine für den Kunden optimal zugeschnittene, wirtschaftliche und energieeffiziente Druckluftversorgung.

2. Die WIN!Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: "Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: "Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: "Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: "Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: "Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: "Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: "Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: "Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 10.01.2015

Unsere Schwerpunktthemen

Nachhaltigkeitsanstrengungen im Unternehmen im Berichtszeitraum:

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN 2017

Mit unseren Nachhaltigkeitsprojekten möchten wir einen Beitrag für die Region leisten. Folgende Projekte wurden 2017 durchgeführt:

Bildungspartnerschaften

Die Bildungspartnerschaften mit der Ludwig Uhland Haupt- und Werkrealschule sowie dem Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium führten wir im Berichtszeitraum mit verschiedenen Projekten fort.

Weitere Unterstützungen

Björn Steiger Stiftung - Babynotarztwagen



Durch eine Spende wurde die regional ansässige Björn Steiger Stiftung in Winnenden unterstützt. Die Spende fließt in die Anschaffung eines Baby-Notarztwagens. Mit diesem eigens für Neugeborene entwickelten Wagen können Neugeborene problemlos transportiert werden.

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima
 Ressourcen
 Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität
 Integration

Art der Förderung:

- Finanziell
 Materiell
 Personell

Umfang der Förderung: Zeitliche Ressourcen und Spenden

4. Unsere Schwerpunktthemen

Leitsatz 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

ZIELSETZUNG

Unsere Ziele für das Jahr 2017 waren:

- Senkung des Stromverbrauchs um 3 %
- Senkung des Heizölverbrauchs um 5 %
- Energieeinsparung von 8 Mio. kWh bei unseren Kunden durch die Umsetzung von Druckluft-Effizienzmaßnahmen

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Um diese Ziele zu erreichen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

Unsere App zur digitalen Erfassung von Leckagen im Druckluftsystem wurde weiterentwickelt und es wurde ein Bluetooth-Sensor angebunden, welcher den Druck automatisch an die App überträgt. Dieser ist zur wirtschaftlichen Bewertung der einzelnen Leckagen notwendig und zeigt den Kunden das Einsparpotenzial auf.

Alle neuen Mitarbeiter haben im Rahmen ihrer Einarbeitung eine Schulung zum Thema Umwelt-/Energiemanagement erhalten.

Alle Mitarbeiter werden durch unsere Auszubildenden im Rahmen von regelmäßigen Energie- und Umweltspartipps im Intranet sensibilisiert. So erreichen wir, dass die Auszubildenden sich mit dem Thema befassen und ihr Wissen an alle Kollegen weitergeben. Die Tipps enthalten sowohl Maßnahmen bzw. Hinweise für den betrieblichen aber auch den privaten Alltag:

Wussten Sie schon, dass ...

Sie beim Kochen & Backen Energie sparen können und die Umwelt schonen?

Die Redewendung sagt: Jeder Topf findet seinen Deckel!
Das ist auch gut so, denn mit dem passenden Deckel sparen Sie beim Kochen Strom.

Ein paar weitere Tipps, wie man beim Kochen & Backen Strom sparen kann:

- Mit der Nutzung eines Topfdeckels verbrauchen Sie bis zu 65 % weniger Strom oder Gas, da die Hitze nicht so schnell entweichen kann, wie ohne Deckel.
- Stellen Sie die Töpfe immer auf die Herdplatte mit der passenden Größe.
- Wenn Sie Wasser erhitzen möchten, benutzen Sie einfach den Wasserkocher, dieser verbraucht deutlich weniger Strom als der Herd.
- Schaffen Sie sich einen Schnellkochtopf an, dieser nutzt die Energie viel effizienter als herkömmliche Töpfe.
- Benutzen Sie für Ihre Kaffeemaschine Filter aus recyceltem Papier.
- Wenn ein Backrezept sowohl die Einstellung von Ober- und Unterhitze, als auch von Umluft erlaubt, wählen Sie immer Umluft. Dabei verteilt ein Ventilator die warme Luft gleichmäßig im Backofen, sodass Sie eine um 20 bis 30 °C Grad niedrigere Temperatur einstellen können. Das spart ganze 25 bis 40 % Stromkosten im Vergleich zum Backen mit Ober- und Unterhitze.
- Auch wenn es köstlich riecht: Bei jedem Öffnen der Backofentür entweicht etwa ein Drittel der Energie.

Luisa Fitz

Es wurden verschiedene interne und externe Vorträge abgehalten, um bezüglich des Themas Energieeffizienz zu sensibilisieren (z.B. Praxistag betrieblicher Klimaschutz bei Florida-Eis in Berlin, etc.).

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Als erstes Unternehmen weltweit wurde unser Druckluft-Audit „Mader AirXpert“ nach DIN EN ISO 11011:2015 zertifiziert. In einem umfassenden, dreitägigen Audit überprüften die Experten vom TÜV Süd die methodisch korrekte Vorgehensweise und Validität der ermittelten Daten der von Mader angebotenen Energieeffizienz-Dienstleistungen.

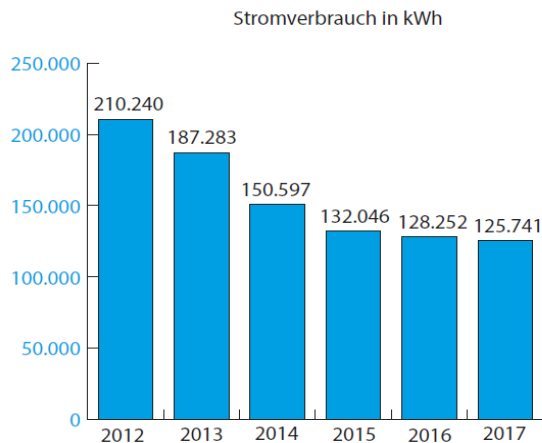


Im Re-Zertifizierungsaudit unseres Umwelt-/Energiemanagementsystems nach ISO 14001 und ISO 50001 wurde seitens der Auditoren wie in den Jahren zuvor das hohe Umwelt- und Energiebewusstsein aller Mitarbeiter hervorgehoben.

INDIKATOREN

Indikator 1: Energieverbrauch

Unser Stromverbrauch entwickelt sich weiterhin positiv. Es wurde eine Einsparung von 2 % erreicht. Damit haben wir das geplante Ziel von minus 3 % knapp verfehlt. Die Einsparung ist auf die Mitarbeitersensibilisierung zurück zu führen.



Aufgrund des kalten Wetters haben wir unser Ziel im Bereich Heizölverbrauch nicht erreicht. Der Verbrauch liegt 1,27 % über dem Vorjahreswert.

Indikator 2: Einsparungen beim Kunden

Durch unsere Messungen (Effizienz-Analysen, Leckageortungen etc.) im Bereich Drucklufttechnik konnten wir Einsparungen bei Kunden von insgesamt 6.325.270 kWh ermitteln. Im Bereich Leckagemanagement ist ermittelte Einsparung um 30 % und im Bereich Drucklufttechnik-Projekte um 16 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

AUSBLICK

Im 3. Quartal 2018 ziehen wir in ein neues Gebäude. Das Bestandsgebäude wurde entkernt, revitalisiert und um einen Neubau für die Büroräume ergänzt. Sowohl das Bestandsgebäude als auch der Neubau werden energetisch auf dem neuesten Stand sein. Eine Kombination aus Luft-Wärme-Pumpe und Pelletheizung sorgt für optimale Temperaturen und der Energiebedarf wird größtenteils über die Photovoltaikfassade gedeckt.

Zielsetzung für das Jahr 2018:

- Senkung des Stromverbrauchs um 2 %
- Senkung des Heizölverbrauchs um 5 %
- Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im Bereich Fuhrpark um 3 %
- Eigenstromerzeugung im neuen Gebäude zur Abdeckung von 60 % des Stromverbrauchs

Leitsatz 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

ZIELSETZUNG

Unsere Ziele für das Jahr 2017 waren:

- Nachhaltige Umsatzsteigerung
- Teilnahme an 3 Messen
- Digitalisierung weiterentwickeln
- Einstellung 3 neuer Auszubildenden
- Jährliche Strategieüberprüfung

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Um diese Ziele zu erreichen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Teilnahme an den Messen Maintenance und Industriemesse i+e
- Relaunch der Website
- Umstellung unseres Qualitätsmanagementsystems auf die neue Revision 2015
- Design Thinking Workshop im Rahmen des Strategiemeetings mit Einbindung von Mitarbeitern
- Nachfolgeregelung: Um die Unternehmensnachfolge rechtzeitig zu sichern, wurden im Oktober zwei langjährige Mitarbeiter als Mitglied in die Geschäftsleitung aufgenommen

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Erfolgreiche Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2015
- Veröffentlichung unseres zweiten [Nachhaltigkeitsberichts](#)
- TOP3 Platzierung Deutscher Nachhaltigkeitspreis
- Nominierung für den Digital Champions Award mit unserer Leckage-App

INDIKATOREN

Indikator 1: Umsatzsteigerung

Umsatzsteigerung zum Vorjahr: 6,9 %

Indikator 2: Ausbildungsquote

Die Ausbildungsquote liegt bei 10 %

AUSBLICK

- Digitalisierung intern und extern vorantreiben bzw. weiterentwickeln
- Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen
- Umstellung unseres Umweltmanagementsystems auf die neue Revision 2015
- Teilnahme an der Messe Motek als Aussteller
- Umsatzsteigerung von 6,7 %
- Einstellung von 3 neuen Auszubildenden

Leitsatz 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

ZIELSETZUNG

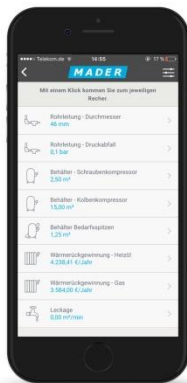
Innovative Produkte und Dienstleistungen sind Voraussetzung, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein. Wir sehen die Verbindung von energieeffizienter Druckluft und digitalen Prozessen als Schlüssel zur erfolgreichen Erzeugung und Nutzung von Druckluft in der Zukunft.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Scrum-Meetings zur Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Erweiterung des Produktportfolios um neue Produkte (Druckluftsparmodul, Digitalmanometer)
- Entwicklung einer kostenlosen App zur Berechnung von Druckluftkennzahlen. Der Mader CalculatAir gibt praktische Tipps für eine effiziente und zukunftssichere Druckluftversorgung:



AUSBLICK

- Mobile Lernwerkstatt zur Visualisierung unserer Produkte und Dienstleistungen
- Erweiterung des Dienstleistungsangebots (z.B. verbrauchsabhängige Bezahlung anhand des Druckluftverbrauchs)
- Entwicklung von Service-Paketen und branchenspezifischen Lösungen (z.B. für die Lebensmittelbranche)
- Neue Digitalisierungslösung für den Bereich Druckluft unter der Marke LOOXR

5. Weitere Aktivitäten

MENSCHENRECHTE, SOZIAL- & ARBEITNEHMERBELANGE

Leitsatz 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."

Maßnahmen und Aktivitäten

- Mader Werte-Codex als Rahmen für unser Handeln
- Unterzeichner der Charta der Vielfalt: Wir sehen Vielfalt als Chance
- Offene Kommunikation (Regelmäßige Mitarbeitergespräche, monatliche Informationsveranstaltung)
- Flexible Arbeitszeiten
- Lieferanten-Leitlinien mit Weitergabe unserer Prinzipien

Ergebnisse und Entwicklungen

- Gutes Arbeitsklima
- Hohe Mitarbeitermotivation

Ausblick:

- Anpassung unseres Werte-Codex und Visualisierung im neuen Gebäude
- Projekt zur Prüfung weiterer Arbeitszeitmodelle

Leitsatz 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."

Maßnahmen und Aktivitäten

- Betriebsärztliche Untersuchungen
- Kooperation mit einem Fitnessstudio
- Regelmäßige Unterweisungen
- Mitarbeitereinbindung

Ergebnisse und Entwicklungen

- 5 Mitarbeiterjubiläen (2x 10 Jahre, 15 Jahre, 20 Jahre und 25 Jahre)
- Monatlicher Gesundheitstipp im Intranet
- 1 Arbeitsunfall
- Krankheitsquote: 5,42 %

- Teilnahme am Nachtlauf Stuttgart



Ausblick

- Ergonomische Einrichtung der Büroarbeitsplätze im neuen Gebäude
- Mitwirkung der Mitarbeiter bei der Gestaltung der neuen Räumen im Gebäude
- Durchführung eines Gesundheitstags
- Ziel Krankheitsquote <4,5 %
- Einführung eines Mitarbeiter-Blogs
- Weiterführung der bisherigen Aktivitäten

Leitsatz 03 – ANSPRUCHGRUPPEN

"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Maßnahmen und Aktivitäten

- Ermittlung der Erwartungen interessierter Kreise im Rahmen unserer Managementsysteme
- Teilnahme an den Messen Maintenance und i+e
- Mitarbeit in regionalen und überregionalen Netzwerken
- Social Media Aktivitäten

Ergebnisse und Entwicklungen

- Offener Austausch mit allen Anspruchsgruppen
- Generierung neuer Ideen zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsaktivitäten durch den Austausch mit Anderen

Ausblick

- Fortführung unserer Social Media Aktivitäten

- Teilnahme an Messen und Veranstaltungen, um mit allen Stakeholdern im Gespräch zu bleiben
- Fortführung der bisherigen Aktivitäten

UMWELTBELANGE

Leitsatz 04 – RESSOURCEN

"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

Maßnahmen und Aktivitäten

- Nutzung des Sharepoints zur digitalen Ablage im ERP-System
- Umleitung von eingehenden Faxsendungen auf ein E-Mail-Postfach

Ergebnisse und Entwicklungen

- Einführung digitale Zeiterfassung
- Reduzierung des Papierverbrauchs um 28 % gegenüber dem Vorjahr

Ausblick

- Einführung Dokumentenmanagementsystem (Digitalisierung Eingangsrechnungen, digitale Personalakte)
- Ziel: weitere Einsparung von Druckpapier von 15 %
- Nachhaltigkeitsaktionen durch unsere Auszubildenden

Leitsatz 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Schwerpunktleitsatz (siehe oben)

Leitsatz 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Maßnahmen und Aktivitäten

- Konzeptionierung und Realisierung ganzheitlicher Energieeffizienzprojekte
- Optimierung des Materialwirtschaftsprozesses durch Anpassungen im ERP-System

Ergebnisse und Entwicklungen

- Reklamationsquote: 0,68 %
- Nominierung für den Digital Champions Award mit unserer Leckage-App

- Auszeichnung „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“ mit dem Projekt „energieeffiziente Druckluft aus dem Container“ bei unserem Kunden Cooper Standard Automotive

Ausblick

- Beibehaltung der Qualität, Reklamationsquote: <3 %
- Lebenswegbetrachtung

ÖKONOMISCHER MEHRWERT

Leitsatz 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Schwerpunktleitsatz (siehe oben)

Leitsatz 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Schwerpunktleitsatz (siehe oben)

NACHHALTIGE UND FAIRE FINANZEN, ANTI-KORRUPTION

Leitsatz 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."

Maßnahmen und Aktivitäten

- Budgeterstellung für das Folgejahr und Neueinschätzung im Halbjahr
- Risikomanagement, u.a. werden hier finanzielle Risiken bewertet
- Bonitätsprüfungen
- Investitionsentscheidungen im Führungskreis

Ergebnisse und Entwicklungen

- Sicherstellung der Liquidität

Ausblick

- Fortführung der bisherigen Maßnahmen und Aktivitäten

Leitsatz 10 – ANTI-KORRUPTION

"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."

Maßnahmen und Aktivitäten

- Überprüfung unserer Tätigkeiten und Prozesse im Rahmen der Managementsysteme
- Transparente Kommunikation

- Vier-Augen-Prinzip
- Werte-Codex

Ergebnisse und Entwicklungen

- Keine Fälle von Korruption

Ausblick

- Beibehaltung status quo

REGIONALER MEHRWERT

Leitsatz 11 – REGIONALER MEHRWERT

"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Maßnahmen und Aktivitäten

- Projekte mit regionalen Bildungspartnern
- Mitarbeiter in regionalen Verbänden (IWV, Energieausschuss)

Ergebnisse und Entwicklungen

- Standortwahrung durch neues Firmengebäude in der Region

Ausblick

- Umzug in ein neues Firmengebäude: Wir haben uns bewusst für ein Bestandsgebäude in der Region entschieden.
- Weiterführung der bisherigen Aktivitäten

Leitsatz 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

Maßnahmen und Aktivitäten

- Projekt mit unserem Bildungspartner „Klimaschutz zum Mitmachen“
- Umwelt-/Energiespartipps Intranet
- Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten über verschiedene Kanäle (Social Media, Wettbewerbe, Vorträge), um zum Nachahmen zu animieren

Ergebnisse und Entwicklungen

- Diverse Vorträge und Schulungen zur Sensibilisierung verschiedener Stakeholder (Schüler, Mitarbeiter, Kunden etc.)

- Teilnahme am Forderungsprojekt „Entscheidung für Energieeffizienz – Auswirkungen von Unternehmenskultur und Technikdiffusion in produzierenden KMU in Baden-Württemberg“ der Hochschule Reutlingen. Ziel des Projekts ist es, den Entscheidungsprozess für Energieeffizienz-Maßnahmen in KMU zu untersuchen und Faktoren zu ermitteln, die die Umsetzungsbereitschaft erhöhen.

Ausblick

- In jährlich wechselnden Workshops mit den Bildungspartnern möchten wir auf Themen aufmerksam machen, die im Schulunterricht nicht oder wenig behandelt werden, welche uns aufgrund unserer Unternehmensphilosophie jedoch am Herzen liegen.
- Fortführung der bisherigen Aktivitäten

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Bildungspartnerschaften

Seit 2012 engagieren wir uns in enger Zusammenarbeit mit unseren regionalen Bildungspartnern dafür, die Schüler in jährlich wechselnden Workshops Themen aufzugreifen, die im Schulunterricht nicht oder wenig behandelt werden.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Im Berichtsjahr wurde ein halbtägiger Klimaschutz-Workshop mit Schüler des Phillip-Matthäus-Hahn Gymnasiums durchgeführt:

Im Speziellen erarbeiteten unsere Auszubildenden Workshop-Stationen zu den Themen Abfallentsorgung, Energie (Strom und Heizung), Ernährung, Mobilität und Wasser. Beim Thema Abfallentsorgung sollten die Schüler diverse Müllarten der richtigen Abfallentsorgung zuordnen. Das Thema Energie wurde mit einer praktischen Anwendung behandelt. Hier durften die Schüler eine Zitronenbatterie bauen und somit auf natürliche Weise Strom erzeugen. Welche Lebensmittel gut für das Klima sind, wurde von einer unserer Auszubildenden beim Thema Ernährung behandelt. Welche Lebensmittel haben einen hohen CO₂-Emissionswert und was hat es mit dem Mindesthaltbarkeitsdatum auf sich? Beim Thema Mobilität sollten die Schüler auf einer Landkarte aufzeigen, wie emissionsfreundlich/-unfreundlich sie jeden Tag zur Schule kommen und wie sich dieser Wert konkret in Zahlen ausdrückt. Mit der letzten Station zum Thema Wasser/Reinigung wurde aufgezeigt, wie viel Wasser bei der Produktion verschiedener Produkte verbraucht wird und die Schüler durften einen umweltfreundlichen WC-Tab herstellen. Bei allen Stationen wurden gemeinsam Alltagstipps erarbeitet, welche die Schüler sowohl im Privaten als auch in der Schule anwenden können.

Auch das PMHG widmet sich dem Klimaschutz

Klimaschutz-Workshop bei unserem Bildungspartner Mader in Leinfelden

Die Erde erwärmt sich, der Meeresspiegel steigt und Lebensraum von Tieren und Menschen geht verloren. All das sind Folgen des Klimawandels. Im Rahmen der Klimaschutzwoche und der UN-Klimakonferenz in Bonn fand am Mittwoch, den 8. November 2017 für interessierte Schülerinnen und der Schüler der Klassen 8 bis 11 des PMHGs ein Klimaschutz-Workshop bei ihrem Bildungspartner Mader in Leinfelden, statt.

Nachdem wir sehr herzlich von der Firma Mader empfangen wurden, begann der Workshop damit, dass wir einen Test machten, um herauszufinden, in welchen Bereichen jeder persönlich schon klimabewusst handelt und in welchen Bereichen des alltäglichen Lebens noch verbesserungsbedarf besteht. Daraufhin bekamen wir von Frau Peukert (Klimaschutz-Unternehmen e.V.) einen sehr informativen Vortrag zum Klimawandel. Sie hat uns darüber aufgeklärt, was der Klimawandel eigentlich ist, was ihn verursacht und welche Auswirkungen er bereits auf uns heute und auch auf unsere Zukunft hat. Auch ging sie drauf ein, was bereits von der Politik gemacht wird und erklärte uns hierbei den Zusammenhang zur zeitgleich stattfindenden Klimakonferenz in Bonn.



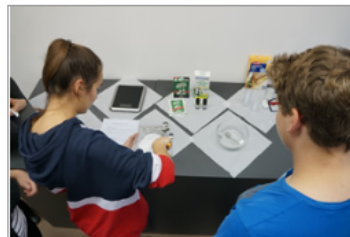
Mit der Erkenntnis, dass die Folgen des Klimawandels schon zu spüren sind und wir jetzt etwas tun müssen, wurde der Fokus nun darauf gelegt, was genau man denn besonders im Alltag für den Klimaschutz tun kann. In



fünf Stationen lernten wir dazu verschiedene Bereiche kennen. Bei der Station Ernährung erfuhren wir, wie viel CO₂ bei der Produktion verschiedener Lebensmittel und Gerichte entsteht. Außerdem lernten wir, auf was man selbst beim Einkaufen achten kann, um die Umwelt zu schonen - beispielsweise dass man keine Plastiktüten mehr kauft, mehr auf regionales und saisonales Obst und Gemüse achtet oder ab und an auch mal auf Fleisch verzichtet. Die nächste Station brachte uns in das Themengebiet Wasser und Reinigung. Es war erschreckend zu sehen, wie viel Liter Wasser man für die Produktion von verschiedenen Gütern braucht. Besonders spannend war es, als wir aus Natron und Zitronensäure unseren eigenen Klopapier gemacht haben. Dieses „Do it yourself“ ist eine tolle Alternative zu den teuren und plastikhaltigen Reinigungsmitteln aus den Märkten. Bei der Station Mülltrennung erfuhren wir, wie man den Müll richtig trennt, wie der Müll in unsere Weltmeere gelangt und was die Verschmutzung der Gewässer für die Organismen dort bedeutet. Die vorletzte Station drehte sich rund um das Thema Energie. Wir lernten, wie man Energie zuhause sparen kann. Sei es durch richtiges Lüften, mit Deckel kochen, Licht ausschalten, wenn man das Zimmer verlässt, unbenutzte Geräte aus der Steckdose ziehen oder keine Vorhänge vor die Heizung hängen. All diese kleinen Sachen sparen Energie ein und helfen nicht nur der Umwelt, sondern entlasten auch unseren Geldbeutel. Die letzte Station führte uns zur Mobilität. Dort verglichen wir die Vor- und Nachteile von Elektroautos und sortierten die verschiedensten Verkehrsmittel von umweltschädlich bis umweltfreundlich.

Am Ende des Workshops fassten wir alle gemeinsam unsere neuen Erkenntnisse noch einmal zusammen und sammelten Ideen wie wir unsere Schule nachhaltiger und klimafreundlicher gestalten können. Denn aus diesem Workshop entsteht nun eine neue Projektgruppe am PMHG mit vielen Schülern, die sich für den Klimaschutz einsetzen wollen.

Hiermit bedanken wir und Frau Hagmann uns herzlich bei der Firma Mader für Ihre Bildungspartnerschaft und den tollen und informativen Workshop!



Die Bilder wurden uns freundlicherweise von der Fa. Mader GmbH & Co. KG zur Verfügung gestellt.

Lara Joyce (Klasse 10)

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Förderung verschiedener Kompetenzen (Nachhaltigkeitsengagement, Teamgedanke, soziale Fähigkeiten, Wissensaufbau)
- Zusätzlicher Kompetenzaufbau zum vorgegebenen Schul-/Ausbildungsrahmenplan unserer Auszubildenden und der Schüler
- Projektgruppe an der Schule im Nachgang zum Projekt, die das Thema Klimaschutz an der Schule weiter vorantreiben und Maßnahmen umsetzen möchten

AUSBLICK

Bildungspartnerschaften

Mit unseren Bildungspartnern werden wir weiterarbeiten und verschiedene Projekte durchführen.

Karl-Schubert Werkstätten

In der sozialtherapeutischen Werkgemeinschaft, den Karl-Schubert Werkstätten in Filderstadt, werden wir auch im folgenden Jahr wieder die kostenlose Wartung der Druckluftstation durchführen.

Spenden

Des Weiteren möchten wir folgende Organisationen mit Spenden unterstützen:



Aktion Deutschland Hilft ist das 2001 gegründete Bündnis von 23 renommierten deutschen Hilfsorganisationen, die Menschen in Not nach großen Katastrophen helfen.



olgäle stiftung
FÜR DAS KRANKE KIND E.V.

Ziel der Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V. aus Stuttgart ist es, kranken Kindern und ihren Eltern zu helfen.

Die Hilfe gilt vor allem dem Kinderkrankenhaus Olgahospital, dem Olgäle, in Stuttgart.

7. Kontaktinformationen

Herausgegeben am 10.04.2018 von

Mader GmbH & Co. KG
Daimlerstraße 6
70771 Leinfelden-Echterdingen

Internet: www.mader.eu
Ansprechpartner:

Stefanie Kästle
Mitglied der Geschäftsleitung

Telefon: 0711-7972-111
E-Mail: stefanie.kaestle@mader.eu

Marina Griesinger
Leiterin Energieeffizienzmanagement

Telefon: 0711-7972-117
E-Mail: marina.griesinger@mader.eu